

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Franz Ritter von Stuck
kgl. Akademieprofessor, München
Mitglied seit 13.1.1911

geb. 23. Februar 1863
zu
Tilkenweis.

gestorben 30.8. 1928
in München

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen 1^a und 2^a unausgefüllt zu lassen.

Kopie Nr. 4. 6.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Franz von Ruck

b. Zeit und Ort der Geburt.

23. Febr. 1863 Teschenweis

Name und Stand des Vaters.

Franz Ruck, Müller.

Religion.

Kath.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Frau Mary von Ruck

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

eine Tochter

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Realschule, Kunstgewerbeschule, Akademie

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Italien, 1890, 1896, 1897.

Spanien 1899

Griechenland 1904

Ägypten 1906

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Kreuzigung	1892	Galerie Augsburg
Die Säule	1893	Friedhofskirche München
Der Krieg	1894	Friedhofskirche München
Das verlorene Paradies	1897	Lingner Dresden
Brünnenszug	1897	Goethe-Barmen
Doppelporträt	1902	Wallraf-Richartz-Museum, Köln
Susanna	1904	Brown, Baden, Schweiz
Salome	1906	Galerie Darmstadt
Barockmaler	1905	Musikschule Bremen
Perseus und Andromeda	1908	Reininger, Chemnitz
Frühlingszug	1909	Müller St. Gallen
Die Familie der Künstler	1909	Stadthalle Brüssel
Amazonen (Bronze-Statuette)	1898	K. Hofmuseum München

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

21. Juli 1895 Ernennung zum
 kgl. Professor an der
 k. Akademie der bild. Künste
 München

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.)
 vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge,
 je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung,
 sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
Kgl. Professor an der k. Akademie der Sch. Künste München seit 21. Feb. 1895	

VI.
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
Mitglied des Kapitels des kgl. Maximiliansordens. <i>für Kunst und Wissenschaft.</i>	24. Nov. 1910
Ritter des k. Maximilians- Ordens für Kunst u. Wissenschaft.	16. Nov. 1902
Kgl. Verdienst-Orden vom heiligen Michael II Klasse	29. Oct. 1909
Ritterkreuz des k. Verdienst-Ordens der bayerischen Krone	14. Aug. 1905
Verdienstorden vom h. Michael III. Kl.	10. März 1914
Verdienstorden vom h. Michael II. Kl.	11. März 1897
Romschlüssel II. Klasse mit der Krone der Heiligen Petrus des Großmüdigers (Hessen)	16. Jan. 1904
Comendatore dell'Ordine dei Santi Maurizio e Lazzaro (Lation)	15. Jan. 1910
Orden der eisernen Krone III. Kl. (Österreich)	1898
Mitglied der kgl. Akademien Dresden und Mailand	
Mitglied von „The International Society of Sculptors, Painters and Gravers, London“	

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Am 23. Mr. 1838 ist Adolf Müller
in Wilmanns geboren, Schulzeit
in Wilmanns absolviert, Kaufmanns-
lehre im Wilmanns in Wilmanns
begonnen, im 1895 Kaufmann
im Wilmanns in Wilmanns.
Adolf Müller, Kaufmann, Wilmanns
mit Wilmanns tätig.

König v. Adolf